

ARBEITSGRUPPE DER SOLIDARISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND

c/o Erika Haugg, Mozartstr. 9. 45478 Mülheim an der Ruhr, Tel. 0208 / 593023
Email: soki.rheinland@arcor.de

04.Juli 2014

„Ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen.“ Matthäus 25,35 (Die Gute Nachricht)

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

dank Eurer / Ihrer Unterstützung konnten wir die Reisekosten für die palästinensische Familie Abu Hait aus Syrien übernehmen.

Diese fünfköpfige Familie ist am 20.06.2014 übergücklich und erleichtert in Deutschland eingetroffen. Vorher hatte sie noch mit großer Nervenanspannung zu kämpfen, weil Behördenschwierigkeiten von Seiten des libanesischen Staates und des deutschen Staates zu überwinden waren. Mitglieder aus der Soki-Arbeitsgruppe haben mit viel Geduld und Ausdauer Kontakt zu verschiedenen Behörden im In- und Ausland hergestellt und waren letztlich mit ihren Bemühungen erfolgreich.



Familie Abu Hait erholt sich erst einmal um Kraft zu sammeln für den Behörden-Marathon in Deutschland. Alle sind hoch motiviert die deutsche Sprache zu lernen. Die Kinder werden in der Schule angemeldet und der Vater sucht einen Job.

An Spenden sind bisher ca 8000Euro eingegangen. Neben den Reisekosten und Kosten für eine Grundausstattung an Möbeln etc sind so auch die Lebensunterhaltungskosten für die ersten 3 Monate gesichert. Wir danken allen SpenderInnen im Namen der Familie ganz herzlich.

Wenn es Euch/Ihnen möglich ist, unterstützt bitte diese Familie auch weiterhin. Wir freuen uns sehr im Namen der Familie über weitere Spenden.

Konto: Evangelische Kirchengemeinde Vorgebirge

IBAN: DE 12370502990046210803 BIC: COKSDE 33XXX

Stichwort: Flüchtlinge aus Syrien

Wenn Spendenbescheinigungen erwünscht sind, bitte auf dem Überweisungsvordruck sowohl den Verwendungszweck (Stichwort: Flüchtlinge aus Syrien) als auch den eigenen Namen und Anschrift mitteilen oder eine kurze Nachricht an beateschutte@biomail.de mailen. Spenden bis zu 200 € jährlich anerkennt das Finanzamt auch gegen Vorlage des Überweisungsbelegs.

Wir haben noch einige Exemplare der Bücher, die wir mit herausgegeben haben:
Sie schwammen gegen den Strom - Widersetzlichkeit und Verfolgung rheinischer Protestanten im Dritten Reich und *Auf Gegenkurs Eine Fest- und Dankesschrift zum hundertsten Geburtstag von Pfarrerin Dr. h.c. Ilse Härter*.

Diese Bücher schicken wir Euch/Ihnen gern gegen eine Spende für die Familie zu. Bestellungen an die genannte Mailadresse oder an die Postanschrift der SoKi.

Rückblick auf die Ökumenische Versammlung (ÖV) in Mainz

Unser gut besuchter Workshop bei der ÖV in Mainz ist mit einer Resolution abgeschlossen worden, in der wir uns selber in die Pflicht nehmen das Leid des palästinensischen Volkes weiter in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und uns einzusetzen für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Die Frage, „Was können wir tun für Frieden und Gerechtigkeit in Israel/Palästina?“ wurde von den TeilnehmerInnen des Workshops mit 9 Maßnahmen beantwortet.

- 1.) Informieren über die Völkerrechtsbrüche und Menschenrechtsverletzungen durch den Staat Israel durch Einladung von Menschenrechtsbeobachtern in Kirchengemeinden und Privatgruppen.
- 2.) Die Nakba – Ausstellung unterstützen.
- 3.) Einladen zu Reisen nach Palästina.
- 4.) Bekanntmachen des Kairos – Palästina Dokuments in Kirchengemeinden.
- 5.) Leserbriefe schreiben zu problematischen Artikeln.
- 6.) Krippen aus Bethlehem kaufen und damit die Palästinenser unterstützen und auf ihre Lebensproblematik hinweisen.
- 7.) Den DEKT auffordern, sich der Thematik der Menschenrechtsverletzungen in Israel/Palästina ernsthaft und deutlich anzunehmen.
- 8.) Lobbyarbeit unter PolitikerInnen.
- 9.) An Boykottaktionen teilnehmen.

Das alles ist für die nächste Zeit eine spannende Herausforderung.

Die Ökumenische Versammlung war für viele aus unseren Reihen inspirierend und ermutigend. Die Botschaft der ÖV, die wir sehr empfehlen zur Kenntnis zu nehmen und weiter zu verbreiten, ist zusammen mit Berichten und Dokumenten zu finden unter www.oev2014.de.

Eine schöne erholsame Sommerzeit wünscht im Namen der Arbeitsgruppe

Beate Schulte